



B. II. 14. Qu.



Zwey
Bewegliche
Buß = Lieder

Einer
bußfertigen armen Sünderin,
Sabina Sreybergerin,

gebürtig von Dobitz.
Einem zwischen Cönnern und Wern
liegenden Dorffe.
Ihres Alters 25. Jahr.

Welche
wegen begangenen
Kinder - Mords
Nach eingeholtem Urthel und Recht
ihren verdienten Lohn empfiehg,

Und
den 10. Decembr. 1723. zu HALLÉ
in dem Herzogthum Magdeburg
gefäcket wurde.

Jedermann, sonderlich den Wollüstigen,
und Unzüchtigen zum Abscheu,
zu allgemeiner Erbauung
zum Druck gegeben

Gedruckt M DCC XXIII.





Mel. Herr Jesu Christ, du höchstes ic.

I.
Gh arme Sünder'n, komm
zu dir,
O GOTT mit reuigem
Herzen

Erzeige doch noch Gnade mir
Und lindre meine Schmerzen,
Dann du allein kanst es nur thun,
Durch Christum deinen lieben Sohn,
Vergib mir meine Sünde.

2.

Es ist zwar mein Verbrechen groß,
So leider ich begangen,
Ich hab' mein Kindlein nackt und bloß
Das kaum von mir gegangen
Ohn alle Mutter Treu und Lieb'
Zu nicht gemacht, aus Teufels Trieb,
Das Leben ihm genommen.

3.

3.
Ist daß nicht eine böse That!
Die ich so frech verübet,
Daß ich mein Würmlein ohne Gnad,
So mich doch nie betrübet,
Erwürget und verscharret hin
Nicht lang dabey verharret bin,
Als hätt' ichs nicht empfangen.

4.
Ja freylich hab ich schwerlich mich,
An meinem GOTT versündet,
Ich weine daher bitterlich,
Mein Herz nur Qual empfindet
Die Rache GOTTes ließ nicht nach
Endeckte bald die böse Sach'
Und bracht mich für dem Richter.

5.
Da gieng's aus einen andern Thon,
Die That muß ich gestehen,
Er gab mir den verdienten Lohn
Wie ihr jetzt werdet sehen;
Ach Menschen! Menschen! spiegelst
euch,
Und so ihr ja aus GOTTes Reich
Durch schwere Sünd gefallen,
6. So

6.

So kehret alsbald wieder um
Durch wahre Buß und Glau-
ben,

Daß ihr nicht kommet gang darum
Der Teufel will's euch rauben,
Er suchet nur, daß er euch fällt,
Und stürze eure arme Seel
Daß die auch soll verderben.

7.

Vor allen Dingen hütet euch,
Daß ihr nicht unkeusch lebet,
Und euren Leib, der Lüsten-Seuch,
Und Fleisches-Lust ergebet,
Diß ist der Fall der mich gebracht,
Zu einer solchen Mörder That,
Die mir mein Leben kostet.

8.

Ach! haltet es ja nicht gering:
In Sünden sich zu flechten,
Dann Gott der siehet alle Ding
Und wann es kommt zu rechten,
So schreibet Er euch alles an,
Was ihr nur iemahls habt gethan,
Verborgnen und im Winckel.

9. Zu

9.
Zu guter Letzt, so bitte ich
Nun euch ihr frommen Christen,
Daß ihr an teso euch für mich
Mit dem Gebet wollt rüsten,
Daß meine arme Seele wohl,
Wann ich nun von euch scheiden soll
Fahr zu der Engel-Schaaren.

10

Lebt wohl, ihr meine Schwestern, ihr,
Laßt euch ja nicht verführen
Durch eures Fleisches Lust-Begier,
Und so ihr's solltet spühren
Gedencket ja doch also bald
An Christi klägliche Gestalt
An seine Pein, und Leiden.

11.

Wo ihr nun dieses stets erwegt
Mit eures Hergens-Sinnen,
Kein böse Lust sich bey euch regt,
Nichts Böß werd't ihr Begin-
nen, (Freud
Ihr werd't vielmehr zur Hochzeit-
In schöner reiner weiser Seid'
Als Christi Bräut eingehen.

12. Lebt

12.

Lebt endlich auch ihr Eltern wohl,
Ich hab Euch höchst betrübet,
Verzeiht mir meiner Laster-Koll,
Und was ich jetzt verübet,
Dancet Gott für meine Buß-Genad,
Auf die so schwere Missethat,
Ich bin nun in den Himmel!

Das Andere.

Mel. Ich armer Mensch, ich armer Sünder ic.

Shalt inn, o großer Gott zu straffen,
wenn sich dein Zorn-Feuer entzündt;
wenn Huld und Güte bey dir entschlaffen,
so straff doch nicht dein Sünden-Kind! ach
schone meiner liebster Gott, und rette mich
vom ew'gen Todt.

2.

Schau, wie ich bin mit Angst beladen,
wie ich mein böses Thun bereu! Ach Gott,
erbarme dich aus Gnaden, und denk an
deine Vater-Treu! Es kan, wenn du nach
Recht wilt gehn, kein Mensch nicht vor
dir bestehn.

3.

Ich lege mich zu deinen Füßen. Ach
HERR

HERR verstoffe mich doch nicht. Laß
mich der Vater-Gunst genießen, und geh
mit mir nicht ins Gericht. Ach nim mich
auf, und sieh nicht an, was ich so wieder
dich gethan.

4.
Errette mich aus diesen Nöthen, reis
mich aus dieser Unglücks-See, die mich ge-
dendet nur zu tödten, daß ich darin nicht
untergeh, im Fall du nicht wirst bey mir
stehn, so ist es bald um mich geschehn.

5.
Ich muß es dir mein GOTT bekennen,
daß meine Sünd und Missethat, die rechte
Quelle sey zu nennen, deß was mich nun
befallen hat. Daß meine eigne Unkeusch-
heit, mich hat gebracht in dieses Leydt.

6.
Drum will ich gerne stille halten, und
leiden alles mit Gedult, laß aber über mich
auch walten, mein liebster Vater deine
Huld, und mach es endlich auch also,
daß mein Geist ewig werde
froh.



1078

PLA

+



5

Zwey
Bewegliche
Buß = Lieder

Einer
bußfertigen armen Sünderin,
Sabina Srenbergerin,

gebürtig von Dobitz.
Einem zwischen Cönnern und Wettin
liegenden Dorffe.
Ihres Alters 25. Jahr.

Welche
wegen begangenen
Kinder = Mords
Nach eingeholtem Urthel und Recht
ihren verdienten Lohn empfing,
Und
den 10. Decembr. 1723. zu HALLE
in dem Herzogthum Magdeburg
gefäcket wurde.
Jedermann, sonderlich den Wollüstigen,
und Unzüchtigen zum Abscheu,
zu allgemeiner Erbauung
zum Druck gegeben

Gedruckt M DCC XXIII.

